

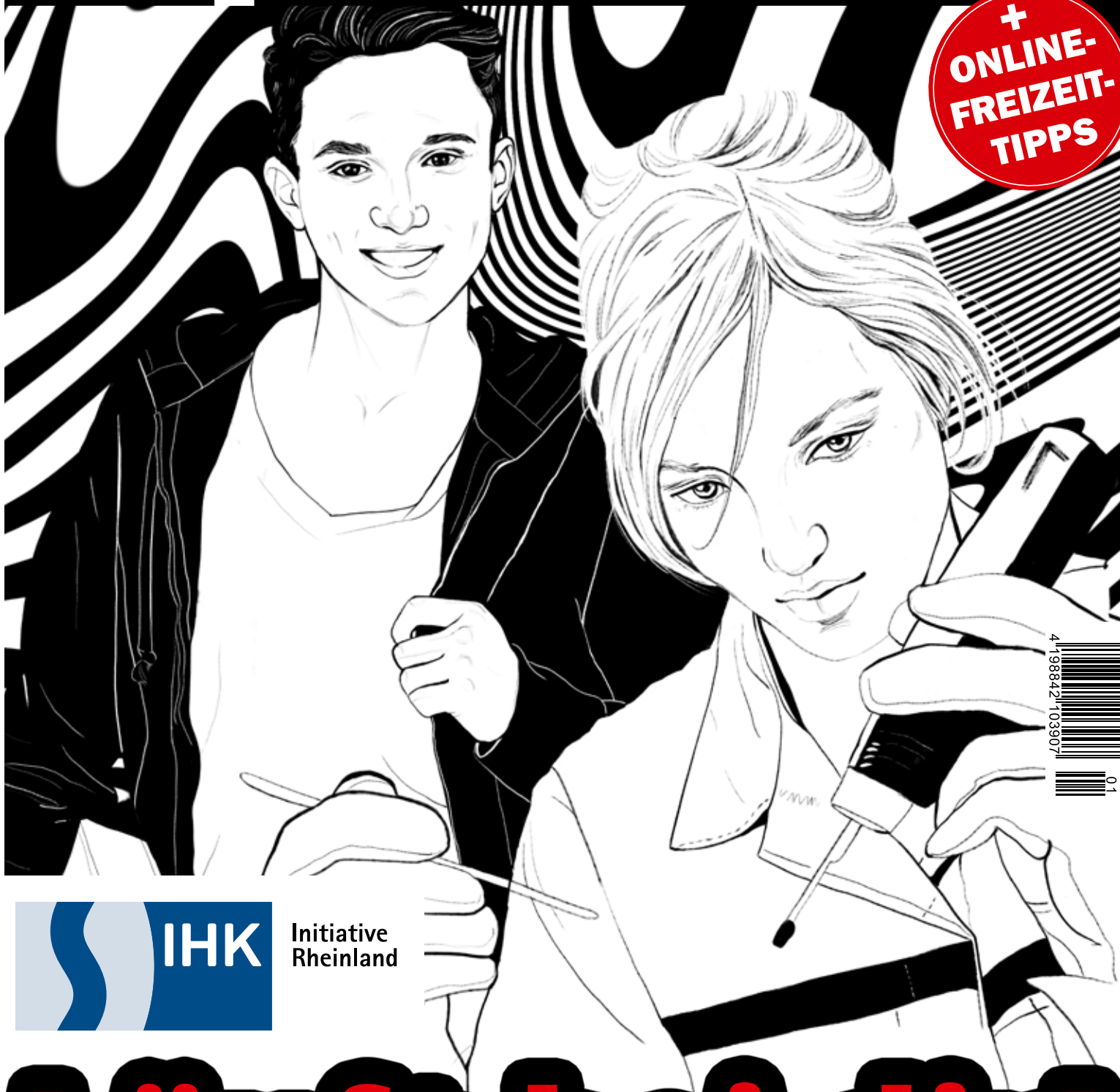
2019/20

dipolo

[Rheinland]

DUALES STUDIUM
UND AUSBILDUNG

+
ONLINE-
FREIZEIT-
TIPPS



Initiative
Rheinland



Läuft bei dir!

■ **Studium +
Ausbildung**

Mittenrein
in die Praxis



■ **Beruf +
Karriere**

Viele Branchen,
viele Möglichkeiten

■ **Informieren +
Bewerben**

So klappt der
Berufseinstieg

dipolo ^[Rheinland] DUALES STUDIUM UND AUSBILDUNG

Liebe Leserin, lieber Leser,

Das Rheinland ist eine boomende Wirtschaftsregion und bietet jungen Menschen alles, was man für einen erfolgreichen Start in Studium oder Beruf braucht. Die Qualität und Vielfalt der Bildungsangebote ist hier ganz besonders hoch: Rund 20 Hochschulen bieten in Zusammenarbeit mit regionalen Arbeitgebern rund 170 duale Studiengänge an.

Vielleicht sind Sie gerade deshalb auch noch ein wenig hin- und hergerissen zwischen den Möglichkeiten, die sich Ihnen bieten, und Ihren Interessen? Das ist völlig normal! Wenn die letzten Prüfungen in der Schule vorüber sind, wissen längst noch nicht alle Abiturientinnen und Abiturienten, wohin ihr beruflicher Weg sie führen soll.

Anregungen und Ideen gibt das Magazin *dipolo*. Egal, ob Sie sich für eine duale Ausbildung entscheiden oder diese im dualen Studienmodell mit einem Hochschulstudium kombinieren wollen: Auszubildende und Studierende aus zukunftsweisenden Branchen erzählen aus erster Hand von ihren Erfahrungen und ihrem Arbeitsalltag. Personalverantwortliche verraten, welche Erwartungen sie an Auszubildende haben. Außerdem erhalten Sie wertvolle Tipps für Ihre Bewerbung und den Berufsstart.

Damit auch das Vergnügen nicht zu kurz kommt, stellt *dipolo* Ihnen online auch das Freizeitangebot der Metropolregion Rheinland etwas vor. Hier ist schließlich einiges geboten: Festivals, Sportveranstaltungen, Kunst und vieles mehr – im Rheinland wird **LEBENSFREUDE** großgeschrieben!

P.S. Viele weitere Infos zur Ausbildung und zum dualen Studium im Rheinland sowie Links zu den Hochschulen finden Sie im Internet unter www.dipolo.de/rheinland.

Attraktive berufliche Chancen erwarten Sie im Rheinland. Wir freuen uns auf Sie und wünschen viel Erfolg bei Ihrem Start ins Berufsleben!

Die Industrie- und Handelskammern im Rheinland



Linktipp:

Auf den Internetseiten www.dipolo.de/rheinland und www.dual-studieren-im-rheinland.de können Sie weiterlesen und finden zahlreiche Angebote für ein duales Studium in dieser wirtschaftsstarken Region.



10



Duales Studium:
Ein Erfolgsmodell
auf dem Vormarsch.

Foto: Ria Kipfmüller

INHALT



Theorie und Praxis
clever verbinden
mit einem
dualen Studium
im Rheinland

Foto: Katharina Kemme

12



Ein solides Fundament
für die berufliche Zukunft:
die duale Ausbildung

Foto: Martin Behm

5



Bei Unternehmen punkten:
Personalverantwortliche
geben Auskunft.

9

Intro

- 4 Willkommen im Rheinland!

Duale Ausbildung

- 5 Durchstarten mit der dualen Ausbildung
- 6 Reportage: Vielfalt im Online-Handel
- 7 Statements: Endlich mit anpacken!
- 8 Interview: Mit Ausbildung viel erreichen
- 9 Das sagen Personalverantwortliche

Duales Studium

- 10 Zweigleisig zum Erfolg
- 12 Beliebt bei Studierenden und Unternehmen
- 14 Karte: An diesen Hochschulen läuft's!
- 16 Statements: So sieht's aus!
- 18 Reportage: Bauingenieurwesen



**Neu
im Netz:**
[www.dipolo.de/
rheinland](http://www.dipolo.de/rheinland)

Service

- 19 Bewerben – aber richtig!
- 20 Hier hilft die IHK!
- 22 Gut informiert ist halb gewonnen

Willkommen im Rheinland!

Lebensfroh an der Spitze

In der Metropolregion Rheinland können sich junge Leute auf pulsierende Städte und tolle Berufsaussichten freuen.

Die Rheinländer sind für ihre fröhliche und gelassene Lebensart bekannt, die vor allem im Karneval ausgelebt wird. In der fünften Jahreszeit tobt das bunte Treiben in allen Städten entlang des Rheins, egal ob in Köln, Düsseldorf, Bonn oder Aachen. Doch es wird nicht nur ausgelassen gefeiert: Ganz nebenbei ist die Region auch noch einer der stärksten Wirtschafts- und Wissenschaftsstandorte in Deutschland. Diese Mischung macht die besondere Lebensqualität des Rheinlands aus.

Das Rheinland sticht in vielerlei Hinsicht heraus. Mit seinen rund 8,6 Millionen Einwohnern rangiert es hinter dem Ruhrgebiet auf Platz zwei der am dichtesten besiedelten Metropolregionen Deutschlands. Hier werden mehr als 11 Prozent des Bruttoinlandsprodukts der Bundesrepublik erwirtschaftet. Die Kaufkraft der Erwerbstätigen liegt leicht über dem gesamtdeutschen Durchschnitt.

PERFEKT VERNETZT MIT DER WELT

Die Wirtschaftskraft und die gute Anbindung an Luft- und Wasserwege im Rheinland ziehen viele ausländische Unternehmen an. Die Region verfügt über eine gute Infrastruktur, um Menschen und Güter zu befördern, und ist international bestens vernetzt. So befindet sich der größte Binnenhafen Europas in Duisburg, und die Flughäfen Düsseldorf und Köln-Bonn zählen deutschlandweit zu den wichtigsten Flugverkehrszentren. Es verwundert wenig, dass viele Rheinländer ihr Geld im Handel, dem größten Wirtschaftszweig, oder im Transportwesen verdienen.

Auch die (Aus-)Bildungsmöglichkeiten sind hervorragend. Wer im Rheinland nach einem Studium oder einer Ausbildung sucht, hat die Qual der Wahl. So buhlen 18 Hochschulen mit zahlreichen Studiengängen um die Gunst der angehenden Akademiker. Wer Interesse an einer dualen Ausbildung hat, wird in den Industriezentren rund um den Rhein fündig. Automobilzulieferer, Maschinen- und Fahrzeugbauer sowie Hersteller von Chemie- und Pharmaprodukten haben hier ihre Niederlassungen. Sie alle suchen gut ausgebildete Fachkräfte.

MUSEUM ODER MITTELGEBIRGE?

Aber auch in den Bereichen Kunst, Kultur und Natur hat das Rheinland, abseits von Karneval und Narrentum, viel zu bieten. Historische Sehenswürdigkeiten treffen auf eine vielseitige Museen-



Die Metropolregion Rheinland reicht von Kleve bis Euskirchen, von Aachen bis Gummersbach.

landschaft, bunte Festivals auf moderne Architektur. Auch das Grün kommt nicht zu kurz, schließlich ist die Pflege von Erholungsgebieten in einer so dicht besiedelten Region wie dem Rheinland unverzichtbar. Besonders eindrucksvoll sind hier die Mittelgebirgslandschaft des Bergischen Landes sowie der Nationalpark Eifel. ■

Das Rheinland in Zahlen

- Fläche:** 12.278 Quadratkilometer
- Einwohner:** ca. 8,6 Millionen (2018)
- Beschäftigte:** etwa 3,3 Millionen (2017)
- Arbeitslosenquote:** 7,1 Prozent (Ende 2017)
- Wirtschaftsleistung/BIP:** 343,3 Milliarden € (2015)
- IHK-zugehörige Unternehmen:** 530.000 (2017)
- Hochschulen:** 18
- Duale Studiengänge:** 177

Quelle: IHK-Initiative Rheinland

Duale Ausbildung

Durchstarten mit der dualen Ausbildung

Endlich rein ins Berufsleben! Mit einer dualen Ausbildung im Betrieb und an der Berufsschule gelingt der Karrierestart garantiert. Das Angebot reicht von A wie Automobilkaufmann bis Z wie Zerspanungsmechaniker.

Direkt ins Berufsleben einsteigen
und praktische Erfahrung sammeln:
Eine duale Ausbildung macht's möglich.



Foto: Martin Behm

Bei der dualen Ausbildung wechseln die Auszubildenden zwischen zwei Lernorten. An drei bis vier Tagen in der Woche erlernen sie vor allem praktische und fachliche Fähigkeiten in ihrem Betrieb, an den verbleibenden Tagen steht die Theorie an der Berufsschule auf dem Programm. Alternativ kann der Unterricht auch blockweise stattfinden. Neben speziell auf den Beruf zugeschnittenen Fächern stehen allgemeinbildende Fächer wie Deutsch, Englisch oder Sozialkunde auf dem Stundenplan.

FRÜHZEITIG BEWERBEN

Die Voraussetzungen für einen Ausbildungsplatz sind unterschiedlich. Die Unternehmen achten nicht nur auf den Schulabschluss und gute Noten, sondern auch darauf, ob der Bewerber zu ihnen passt.

Wer sich für eine Stelle bewerben möchte, sollte die Termine für den Ausbildungsstart im Blick behalten. Größere Unternehmen schreiben ihre Ausbildungsstellen häufig bereits ein Jahr vor Beginn der Ausbildung aus.

AUCH FÜR ABITURIENTEN INTERESSANT

Wer noch mehr möchte, für den könnte eine Ausbildung mit Zusatzqualifikation das Richtige sein. Manche Angebote umfassen etwa interkulturelle Kompetenzen.

Auf Abiturienten zugeschnitten sind die sogenannten Abiturientenausbildungen. Zusätzlich zum regulären Ausbildungsabschluss absolvieren die Auszubildenden noch eine Weiterbildung.

NOCH LANGE NICHT SCHLUSS

Aber auch eine reguläre duale Ausbildung bietet eine fundierte Grundlage, um sich nach dem erfolgreichen Abschluss weiterzuqualifizieren und aufzusteigen. Interessierte können beispielsweise eine Weiterbildung zum Meister, Techniker, Fach- oder Betriebswirt anschließen – entweder in Vollzeit oder berufsbegleitend. Zudem ist ein Studium nach der Ausbildung möglich. ■

INFO



WAS SPRICHT FÜR EINE DUALE AUSBILDUNG?

- Das in der Berufsschule vermittelte Wissen lässt sich unmittelbar im Betriebsalltag anwenden.
- Alles, was man lernt, bereitet gezielt auf den späteren Beruf vor.
- Ein eigenes Einkommen gewährt finanzielle Sicherheit.
- Die Unternehmen bilden in der Regel nach Bedarf aus. Die Chancen, übernommen zu werden, stehen daher meist gut.
- Häufig sind anschließend Weiterbildungen und der Gang an die Hochschule möglich.

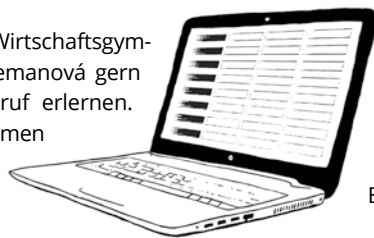
Ausbildungsreportage

Vielfalt im Onlinehandel

Markéta Zemanová (22) lernt den Beruf der Kauffrau im E-Commerce, der seit 2018 als Ausbildungsberuf anerkannt ist. Bei der bestlife AG in Bonn arbeitet sie im Marketing.

Nach ihrem Besuch des Wirtschaftsgymnasiums wollte Markéta Zemanová gern einen kaufmännischen Beruf erlernen. „Betriebswirtschaftliche Themen haben mir immer Spaß gemacht, und ich arbeite gern mit Zahlen“, sagt die 22-Jährige. Die Richtung ihres Berufswunschs war ihr anfangs noch nicht klar.

Ihre Eltern führen einen Onlineshop bei Ebay, sodass sie schon früh Einblicke in den Online-Handel bekam. Als sie auf den Beruf der Kauffrau im E-Commerce stieß, war ihr Interesse geweckt. „Ich habe mich auf eine Anzeige meines Ausbildungsbetriebs bestlife beworben, nahm an einem Praktikumstag teil und bekam die Zusage“, berichtet Markéta Zemanová.



ZWISCHEN BETRIEB UND BERUFSKOLLEG

Zweimal in der Woche besucht sie nun das Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises in Siegburg, an dem es eine eigene Klasse für angehende Kaufleute im E-Commerce gibt. Den Rest der Woche arbeitet sie in Bonn bei bestlife im Marketing.

„Unser Lehrplan ist gut gefüllt“, erklärt die Auszubildende im zweiten Lehrjahr. Neben den betriebswirtschaftlichen Grundlagen (wie Steuern, Controlling und Buchhaltung) lernen die Berufsschüler auch Inhalte, die speziell auf ihren Ausbildungsberuf zugeschnitten sind: das Schreiben von Produkttexten, Online-Marketing, den Umgang mit der Datenschutzgrundverordnung, Kennzeichnungspflichten und vieles mehr.

„MAN MUSS IMMER AUF DEM LAUFENDEN BLEIBEN“

In ihrem Ausbildungsunternehmen ist Markéta Zemanová gut beschäftigt. „Wir betreiben einen Online-Shop für Haarkosmetikprodukte und betreuen zudem einen Shop für Nahrungsergänzungsmittel“, erläutert sie. „Da gibt es immer viel zu tun.“

Sie hat sich im ersten Lehrjahr bereits in das Warenwirtschaftssystem eingearbeitet, hat gelernt, wie Onlineanzeigen bei Google Adverts und Statistikauswertungen mit Google Analytics funktionieren. „Außerdem aktualisiere ich Produkttexte und achte darauf, dass die Bilder im Onlineshop einheitlich sind. Dazu arbeite ich auch mit Photoshop.“ Mit Bildbearbeitung und HTML kannte sie sich schon vorher aus, was die Einarbeitung in diesem Bereich einfacher machte. „Ich lerne aber jeden Tag Neues hinzu. Der E-Commerce-Handel verändert sich ständig, sodass man immer auf dem Laufenden bleiben muss.“

WEITER, IMMER WEITER ...

Neben der Bereitschaft, ständig weiterzulernen, sollte man laut Markéta Zemanová für den Beruf der Kauffrau im E-Commerce ein Verständnis für Zahlen und das Interesse für Wirtschaft mitbringen. „Zudem muss man sich in Kundenwünsche hineinversetzen können. Ich analysiere zum Beispiel Kundenbewertungen, so dass wir uns weiter verbessern können.“

Die angehende Kauffrau freut sich, dass sie diesen Berufszweig gefunden hat: „Ich lerne einen Beruf mit Zukunft“, ist sie überzeugt. Nach ihrer Ausbildung würde sie gerne den Abschluss zur Fachwirtin im E-Commerce machen – eine Weiterbildung, die derzeit allerdings noch in Planung ist. ■



Foto: privat

INFO



AUSBILDUNGSBERUF:
KAUFFRAU – E-COMMERCE

Unternehmen: bestlife, Bonn

Reguläre Dauer: 3 Jahre

Abschluss: IHK-Prüfung

Statements zur dualen Ausbildung

Endlich mit anpacken!

Eine duale Ausbildung ist der perfekte Weg, um Theorie und Praxis zu vereinen. Entsprechend viele Menschen entscheiden sich für diesen Einstieg in den Beruf. Drei von ihnen berichten für *dipolo* von ihren Erfahrungen. Die kompletten Reportagen findest du online, indem du den jeweiligen QR-Code scannst.

„Neues zu entwickeln, ist für mich sehr reizvoll. Meine Ausbildung hat mir den hierfür wichtigen praktischen Hintergrund verschafft.“

Maximilian Klein (21) ...

... erlernte den Beruf des Werkzeugmechanikers in einer dualen Ausbildung.
→ dipolo.de/werkzeug



Dennis Wodzikowski (21) ...

... macht eine Ausbildung zum Informatikkaufmann.
→ dipolo.de/informatik



„Die Ausbildung ist sehr breit gefächert und hat nichts damit zu tun, im stillen Eck zu sitzen. Ich bin nie Zuschauer gewesen.“



„Ein Studium der Textil- und Bekleidungstechnik war mir zu theoretisch. Deshalb habe ich mich umentschieden und die Ausbildung begonnen.“

Lena Krosch (22) ...

... absolviert eine Ausbildung zur Industriekauffrau bei einem Textilunternehmen.
→ dipolo.de/industrie



Markéta

Zemanová (22) ...

... lässt sich zur Kauffrau im E-Commerce ausbilden.
→ dipolo.de/e-commerce



„Ich lerne jeden Tag etwas Neues. Der E-Commerce-Handel verändert sich ständig, sodass man immer auf dem Laufenden bleiben muss.“



Interview

Mit Ausbildung viel erreichen

Welche Ausbildungsmöglichkeiten gibt es im Rheinland? Wie finde ich einen passenden Ausbildungsberuf? Und welche Karrierechancen bieten sich? Diese und weitere Fragen beantwortet Petra Pigerl-Radtke, Geschäftsführerin Berufliche Bildung und Fachkräftesicherung bei der IHK Mittlerer Niederrhein.



Petra Pigerl-Radtke
Geschäftsführerin
Berufliche Bildung und
Fachkräftesicherung
bei der IHK Mittlerer
Niederrhein

dipolo: Frau Pigerl-Radtke, was zeichnet eine duale Berufsausbildung aus?
Petra Pigerl-Radtke: Praxis und Theorie in Kombination – das ist das Besondere der dualen Ausbildung. Die zwei Lernorte Betrieb und Berufsschule sorgen für den perfekten Mix. Im Unternehmen werden stets aktuelle Fähigkeiten erworben. Denn es sind die Vertreter der Wirtschaft, die Berufsbilder entwickeln und im Ehrenamt Prüfungen abnehmen.

dipolo: Wie viele duale Ausbildungsberufe werden im Einzugsgebiet der IHK-Initiative ausgebildet und welche Berufe sind für

junge Menschen mit Hochschulreife besonders interessant?

Petra Pigerl-Radtke: Rund 250 staatlich anerkannte Berufe fallen in die Zuständigkeit der örtlichen IHKs. Besonders gefragt sind Abiturienten in IT-Berufen, als Industriekaufleute oder Mechatroniker. Meiner Meinung nach eignen sich aber alle Ausbildungsberufe für einen gelungenen Berufseinstieg. Wer besonders belastbar und leistungsstark ist, kann die Ausbildung mit einem Studium kombinieren. Doch es spricht auch einiges dafür, sich zunächst auf die Ausbildung zu konzentrieren und im Anschluss über berufliche Fortbildung den Weg der höheren Berufsbildung einzuschlagen. Die Abschlüsse IHK-Fachwirt, -Betriebswirt oder der Industriemeister können sich beispielsweise an die Ausbildung anschließen.

dipolo: Wie hoch ist der Anteil der Abiturientinnen und Abiturienten unter den Azubis im IHK-Bezirk Mittlerer Niederrhein?

Petra Pigerl-Radtke: 51 Prozent der Auszubildenden in NRW verfügen über die Hochschul- bzw. Fachhochschulreife. Viele gehen nach wie vor davon aus, dass mit dem Abitur in der Tasche ein Studium der einzige folgerichtige nächste Schritt ist – und übersehen dabei, dass auch eine Ausbildung vielfältige berufliche Chancen bietet.

dipolo: Wie finden Interessierte einen passenden Ausbildungsberuf? Haben Sie Tipps zur Berufswahl?

Petra Pigerl-Radtke: Wichtig ist zunächst, herauszufinden, wo die eigenen Stärken liegen. Die IHKs bieten zahlreiche Formate zur Berufsorientierung und Berufswahl, beispielsweise Azubi-Speeddatings und bei uns in der Region CHECK IN Berufswelt.



Bei der Wahl der richtigen Ausbildung bist du gefragt. Unterstützung in Sachen Berufswahl leistet auch deine IHK.

Informationen gibt es auf den Webseiten der IHKs. Auch die Lehrstellenbörse (www.ihk-lehrstellenboerse.de) gibt eine gute Übersicht, ebenso die Broschüre „Job&Karriere“. Der beo-Kalender bietet Überblick zu allen Angeboten der Berufsorientierung in der Region Mittlerer Niederrhein (www.beocube.de). Und auch beim Bundesinstitut für Berufsbildung (www.bibb.de) finden sich hilfreiche Informationen.

dipolo: Warum lohnt sich eine duale Ausbildung auch für Abiturienten?

Petra Pigerl-Radtke: In der dualen Ausbildung werden theoretische Inhalte perfekt mit Praxiserfahrungen im Beruf verzahnt. Hinzu kommt, dass die Azubis das erleben, was Berufsleben ganz wesentlich ausmacht: persönliche Herausforderungen, Kundenkontakt, Arbeit im Team und kollegiales Miteinander. Und die Digitalisierung ist längst in fast alle Ausbildungsberufe eingezogen! Ausbildung ist eine gute Basis für die weitere berufliche Zukunft.

„Ausbildung ist der Sprung ins Erwachsenenleben.“

Petra Pigerl-Radtke

dipolo: Welche beruflichen Perspektiven bietet eine duale Ausbildung und wie kann man sich weiterbilden?

Petra Pigerl-Radtke: Unser Bildungssystem ist sehr durchlässig, sodass die duale Ausbildung ein Fundament für viele berufliche Karrierewege bildet. Möglichkeiten der höheren Berufsbildung, wie die zum Fachwirt oder Industriemeister, befinden sich gemäß Deutschem Qualifikationsrahmen (DQR) auf Bachelorniveau; der Betriebswirt entspricht dem Masterniveau. Mit der Ausbildung kann man vieles erreichen – mit dem Vorteil, von Anfang an umfassende Praxiserfahrungen zu sammeln und Geld zu verdienen.

Lebenslanges Lernen ist dabei von besonderer Bedeutung. Jeder Beschäftigte muss sich dem technischen und wirtschaftlichen Wandel anpassen, um im gewählten Beruf Zufriedenheit und Selbstverwirklichung zu erlangen – das betrifft aber nicht nur Abiturienten, sondern auch alle anderen Schulabgänger. ■

INFO



DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN (DQR)

Der DQR wurde ins Leben gerufen, um die Transparenz, Mobilität und Vergleichbarkeit von Abschlüssen zu verbessern. Basis für die Bewertung sind Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen.

Hinweis: Der DQR umfasst insgesamt acht Stufen. Die auf einer Stufe eingeordneten Kompetenzen gelten als gleichwertig, jedoch nicht als gleichartig.

www.dqr.de

Duales Studium, Ausbildung und Arbeitsmarkt

Das sagen Personalverantwortliche

Das erwarten die Entscheider: Welche Bewerber sind für Unternehmen interessant? Wie läuft das Auswahlverfahren ab? Und welche Karriere-chancen haben Azubis? Personalverantwortliche geben Antwort.



Foto: privat

Tabea Amthor:
Personalreferentin bei
der INFORM GmbH

Tabea Amthor: „Wir beschäftigen uns in der Entwicklung intelligenter Softwarelösungen mit zukunftsweisenden IT-Themen und Technologien. Bewerber sollten einen gewissen Enthusiasmus mitbringen und darlegen können, warum sie gerade bei INFORM

eine Ausbildung beginnen wollen. Interessante Bewerber laden wir zum Vorstellungsgespräch ein. Sie sollten sich zunächst darüber informieren, was INFORM macht – zum Beispiel auf der Karriereseite oder unserem YouTube-Kanal. Da unsere Azubis Einblick in viele Bereiche bekommen, haben sie ein Gefühl dafür, wo sie künftig arbeiten möchten. Dual Studierende haben im Studium spezifische Interessen entwickelt, beispielsweise für eine bestimmte Programmiersprache, mit der sie sich weiter auseinandersetzen wollen. Wir versuchen, so gut wie möglich auf diese Schwerpunkte einzugehen.“



Foto: privat

Thorsten Fink:
Ausbildungsleiter bei
der Stadt Duisburg

Thorsten Fink: „Um das Leben in Duisburg zu managen, suchen wir für die Stadtverwaltung und für die städtischen Eigenbetriebe regelmäßig Nachwuchskräfte in unterschiedlichen Berufen – zum Beispiel in den Bereichen Kultur, Finanzen, Sport, Soziales, Personal und Organisation. Wir ermöglichen unseren Auszubildenden und dual Studie-

renden eine universelle und qualitativ hochwertige Ausbildung. Als Dienstleister ist es uns wichtig, dass Bewerberinnen und Bewerber Spaß am Umgang mit Menschen haben, kundenorientiert und kommunikativ sind. Zu den grundlegenden Voraussetzungen zählen außerdem Engagement, Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein. Wer in die engere Auswahl kommt, muss einen Auswahltest bestehen, bevor er zu persönlichen Gesprächen eingeladen wird. Hat man eine Ausbildung oder ein duales Studium bei uns erfolgreich abgeschlossen, stehen die Chancen gut, übernommen zu werden. Absolventen können Fachkarrieren einschlagen oder auch leitende Funktionen übernehmen.“



Wer im Vorstellungsgespräch überzeugt, hat die Chance auf eine abwechslungsreiche Ausbildung in einem Unternehmen.

Impressum

HERAUSGEBER:

Industrie- und Handelskammer Aachen

Theaterstraße 6-10
52062 Aachen
Tel. 0241 4460-0

Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg

Bonner Talweg 17
53113 Bonn
Tel. 0228 2284-0

Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf

Ernst-Schneider-Platz 1
40212 Düsseldorf
Tel. 0211/3557-0

Industrie- und Handelskammer zu Köln

Unter Sachsenhausen 10-26
50667 Köln
Tel. 0221 1640-0

Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein

Nordwall 39
47798 Krefeld
Tel. 02151 635-0

Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid

Heinrich-Kamp-Platz 2
42103 Wuppertal
Tel. 0202 2490-0

Niederrheinische Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel-Kleve

Mercatorstraße 22
47051 Duisburg
Tel. 0203 2821-0

VERLAG:

Meramo Verlag GmbH

Gutenstetter Straße 2a
90449 Nürnberg
Tel. 0911 937739-0
Geschäftsführer: Andreas Bund
Prokuristin: Kristina Ansonge
www.meramo.de

Redaktion (Print & Online):

Alexander Reindl, Dr. Nina Röder, Jana Baumgärtner, Pauline Möller, Sabine Olschner, Stephanie Ernstberger, Larissa Taufer, Andreas Bund

Korrektur:

Edith Backer

Gestaltung:

Art Direktion: Viviane Schadde
Layout: Claudia Costanza, Vanessa Mund, Lukas Krüger

Illustrationen:

Daria Schreiber

Projektmanagement:

Stephanie Ernstberger

Werbeanzeigen:

Andreas Brehm
Tel. 0911 937739-31
E-Mail: a.brehm@meramo.de

Druck:

hofmann infocom GmbH
Emmericher Straße 10
90411 Nürnberg

Auflage:

6. Ausgabe;
19.000 Exemplare
© 2019 Meramo Verlag GmbH
Nachdruck – auch auszugsweise – nicht gestattet!

ISSN: 2199-9449

Duales Studium

Zweigleisig zum Erfolg

Studium oder Ausbildung? Am besten beides! Ein duales Studium verknüpft eine wissenschaftliche Ausbildung an der Hochschule oder Berufsakademie mit beruflicher Praxis im Betrieb – ein Erfolgsmodell.



Theorie oder Praxis?
Das duale Studium schlägt eine Brücke
zwischen beiden Welten.

Foto: Rüdiger Müller

INFO



STUDIENMODELLE:

AUSBILDUNGSINTEGRIERTES STUDIUM

Hochschulabschluss: ja

Beruflicher Bildungsabschluss: ja

Praxis und Theorie: im Wechsel

Vergütung: Orientiert sich in der Regel an der Ausbildungsvergütung. Für die Zeit nach der abgeschlossenen Berufsausbildung wird das Entgelt individuell zwischen Studierenden und Unternehmen vereinbart.

Dauer: 3 bis 4,5 Jahre

PRAXISINTEGRIERTES STUDIUM

Hochschulabschluss: ja

Beruflicher Bildungsabschluss: nein

Praxis und Theorie: im Wechsel

Vergütung: Zumindest für die Praxisphasen ist eine Vergütung die Regel. Meist wird jedoch ein monatliches Entgelt gezahlt.

Dauer: 3 bis 3,5 Jahre

Der Startschuss zum dualen Studium fiel vor mehr als 40 Jahren. Damals entwickelten Vertreter aus Wirtschaft und Politik die praxisnahe Alternative zum klassischen Studium. Bundesweit gibt es heute laut dem Informationsportal „AusbildungPlus“ mehr als 100.000 dual Studierende in 1.600 dualen Studiengängen. Im Rheinland werden derzeit 177 duale Studiengänge angeboten (Stand: September 2019).

ZWEI MODELLE, VIELE FACHBEREICHE

Eine große Auswahl, die sich auf viele Fachbereiche verteilt. Zwar sind die meisten dualen Studiengänge nach wie vor im Ingenieurwesen und in den Wirtschaftswissenschaften angesiedelt. Aber auch Informatik, Gesundheits- und Sozialwesen, Naturwissenschaften wie Mathematik, Design und Architektur verzahnen mittlerweile Theorie und Praxis.

Für Abiturienten besonders interessant sind dabei in erster Linie zwei Studienmodelle: das ausbildungsintegrierte und das praxisintegrierte duale Studium. Erstgenanntes kombiniert in der Regel ein Studium mit einer Berufsausbildung (zwei Abschlüsse). Im praxisintegrierten dualen Studium erwerben die Studierenden hingegen lediglich einen Hochschulabschluss, absolvieren aber mehrere intensive praktische Einsätze im Unternehmen oder einer sozialen Einrichtung (siehe Infobox „Studienmodelle“).

VERGÜTUNG UND URLAUBSANSPRUCH

Die Studienmodelle können sich vom zeitlichen Ablauf her unterscheiden. Bei vielen Angeboten wechseln die Studierenden beispielsweise vierteljährlich oder semesterweise zwischen Hochschule und Betrieb. Andere wiederum rotieren tageweise. Fragen zum konkreten Aufbau des Studiums beantworten vor Studienbeginn zuverlässig die Studienberatung sowie gegebenenfalls der Ausbildungsbetrieb. Also unbedingt einen Termin vereinbaren!

Was die Studiengänge jedoch in der Regel gemeinsam haben: Sie werden vergütet und die dual Studierenden haben Anspruch auf Urlaub während der Praxisphasen.

**SEHR GUTE ÜBERNAHME- UND KARRIERECHANCEN**

Nach einem erfolgreichen Abschluss des dualen Studiums sind die Übernahmechancen für Absolventen meist sehr gut. Die Unternehmen schätzen, dass die Fachkräfte gezielt ausgebildet wurden. Auch die Praxiserfahrung kommt gut an (siehe Infobox „Was spricht für ein duales Studium?“).

Auch im dualen Studium gilt allerdings: Ohne Fleiß kein Preis! So ist die Doppelbelastung durch Theorie und Praxis nicht zu unterschätzen – besonders während der Prüfungsphasen. Das erfordert viel Disziplin und die richtige Selbstorganisation. Wer es wirklich will, meistert aber auch dies. ■

INFO**WAS SPRICHT FÜR EIN DUALES STUDIUM?**• **Verbindung von Theorie und Praxis:**

An der Hochschule erworbenes Wissen lässt sich im Betrieb direkt anwenden. Umgekehrt hilft die Praxis dabei, die Theorie besser zu verstehen.

• **Zeitvorteil:**

Mit einem ausbildungsintegrierten Studium ist man in der Regel ein Jahr früher fertig als diejenigen, die Ausbildung und Studium nacheinander absolvieren.

• **Innenperspektive:**

Dual Studierende erhalten fundierte Einblicke in betriebliche Strukturen, Arbeitsweisen und Abläufe.

• **Vergütung:**

Im Vergleich zu anderen Studierenden erhält man bereits während des Studiums ein Entgelt.

• **Gute Ein- und Aufstiegschancen:**

Die Übernahmechancen im Unternehmen nach einem dualen Studium sind sehr gut, ebenso die Karriereaussichten.

Starten Sie Ihre Karriere - Jetzt!



Wir suchen zum **1. August 2020**

motiviert Nachwuchskräfte, die mit einer Ausbildung in den folgenden Berufen in die Informationstechnologie einsteigen möchten:

- Fachinformatiker/-in Fachrichtung Anwendungsentwicklung
- Fachinformatiker/-in Fachrichtung Systemintegration
- IT-Systemkaufmann/-frau

Voraussetzung für alle Ausbildungsberufe: Mind. Fachhochschulreife und gute Englischkenntnisse

Ausbildung + Studium verbinden

Durch unsere Kooperation mit der Rheinischen Fachhochschule Köln haben Sie die Möglichkeit, ausbildungsbegleitend Wirtschaftsinformatik (B.Sc.) oder Betriebswirtschaftslehre (B.A.) an unserem CSB-Campus in Geilenkirchen zu studieren.

Informieren Sie sich über die Ausbildungen unter www.csb.com und bewerben Sie sich online:

CSB-System AG | Personalwesen | An Fürthenrode 9-15 | 52511 Geilenkirchen

Tel.: 02451 625-0 | E-Mail: personal@csb.com | www.csb.com

Dual studieren im Rheinland

Beliebt bei Studierenden und Unternehmen

Dual studieren liegt im Trend – auch im Rheinland. *dipolo* erläutert, welche Studiengänge dort angeboten werden und was man sonst noch wissen muss.



Wer dual studiert, profitiert nach dem Abschluss von den Kontakten aus der Studien- und Ausbildungszeit.

Foto: Katharina Kemme

Das Interesse am dualen Studium reißt nicht ab: „Wir beobachten, dass die Nachfrage nach dem dualen Studium im Rheinland nach wie vor ansteigt“, sagt Professor Dr. Frank P. Schulte, Sprecher der FOM Hochschule für Oekonomie & Management in Essen.

Auch bei den Unternehmen ist das Studienmodell beliebt: Vor allem kleine und mittelständische Betriebe schreiben verstärkt Stellen für dual Studierende aus. Bei der Umsetzung kooperieren sie überwiegend mit den staatlichen und privaten Hochschulen vor Ort, meist Fachhochschulen. Allerdings sind mit der Bergischen Universität Wuppertal und der Universität Duisburg-Essen auch zwei Unis dabei. „Wir machen sehr gute Erfahrungen mit dem dualen Studium“, betont Dr. Christine Hummel, Leiterin der Zentralen Studienberatung an der Bergischen Universität Wuppertal. „Die Studierenden sind sehr motiviert, leistungsstark und erzielen mitunter sogar bessere Noten als ihre Kommilitonen, die regulär studieren. Und nach dem Abschluss profitieren sie von den Kontakten, die sie während der Studien- und Ausbildungszeit knüpfen konnten.“



Dr. Christine Hummel

Foto: Friederike von Heyden

MEIST ZWEI ABSCHLÜSSE

Zum größten Teil sind die dualen Studiengänge im Rheinland ausbildungsintegriert,

wie etwa an der Hochschule Niederrhein: „Dual Studierende absolvieren neben dem Studium parallel eine anerkannte Berufsausbildung“, erklärt Studienberaterin Nina Best. Innerhalb von drei bis viereinhalb Jahren erwerben die Studierenden also zwei Abschlüsse. Nicht immer wird diese Studienform jedoch als „dual“ bezeichnet. Manchmal werden auch Begriffe wie „kooperatives Studium“ oder „Kooperative Ingenieurausbildung (KIA)“ verwendet.



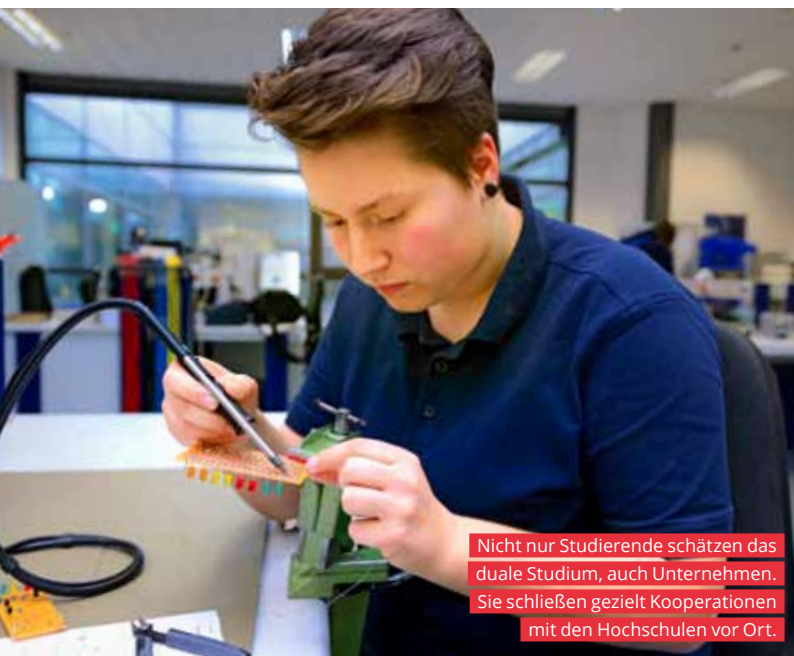
Nina Best

Foto: Hochschule Niederrhein

„Wer Ausbildung und Studium miteinander kombiniert, nutzt die Zeit optimal“, findet Frank P. Schulte. „Die Studierenden betrachten eine Thematik aus bis zu drei verschiedenen Perspektiven: Hochschule, Unternehmen, oft auch Berufsschule.“ Die Möglichkeiten für einen Lerntransfer seien daher ideal.

ROTIEREN ODER LIEBER BLOCKWEISE?

Viele der dualen Studienangebote im Rheinland folgen dem Rotationsmodell. Das heißt für die Studierenden: zwei bis drei Tage pro Woche im Unternehmen, die restliche Zeit an der Hochschule sowie gegebenenfalls an der Berufsschule. In den Semesterferien unterstützen sie wiederum ihre Arbeitskollegen im Betrieb. Und nach Abschluss der Ausbildung verbringen sie die Semester meist komplett an der Hochschule, studieren also in Vollzeit.



Nicht nur Studierende schätzen das duale Studium, auch Unternehmen. Sie schließen gezielt Kooperationen mit den Hochschulen vor Ort.

Foto: Frank Riehl



Foto: Martin Rehm

Andere duale Studiengänge funktionieren nach dem Blockmodell. Das kann bedeuten, die Studierenden sind das gesamte Semester über an der Hochschule und während der vorlesungsfreien Zeit im Betrieb. Oder Theorie und Praxis wechseln sich regelmäßig ab, meist im Drei-Monats-Rhythmus. In der Gestaltung des dualen Studiums sind die Hochschulen flexibel. Entsprechend vielfältig sind die unterschiedlichen Zeitmodelle.

ÜBERWIEGEND WIRTSCHAFT UND TECHNIK

Das duale Studium gibt es im Rheinland bereits seit über 30 Jahren. Pionierin war die Hochschule Niederrhein Anfang der Achtzigerjahre. Sie hat mit Maschinenbau und Chemieingenieurwesen die ersten beiden Fächer dual angeboten.

Auch heute noch dominieren im Rheinland neben wirtschaftsüberwiegend ingenieurwissenschaftliche duale Studiengänge. So finden sich Betriebswirtschaft, Business Administration und International Business neben Maschinenbau, Elektrotechnik und Mechatronik. Hinzu kommen Angebote rund um Informatik und Chemie.



Foto: Thilo Schmüngen

Jan Rathjen

DUAL STUDIERENDE SIND „SEHR ZUFRIEDEN“

„Für Studierende ist das duale Studium gewinnbringend wegen des hohen Praxisbezugs“, sagt Jan Rathjen, Leiter des Hochschulreferats Studium und Lehre an der TH Köln.

Diese Rückmeldung erhalten Studienberater immer wieder:

Dual Studierende sind grundsätzlich motiviert und zufrieden mit dem gewählten Weg.

Aber nicht nur für sie: Auch von den Unternehmen wird das duale Studium sehr geschätzt. „Wir sehen, dass immer mehr Unternehmen gezielt auf uns zukommen, um ein duales Studium anzubieten. Ihnen geht es darum, langfristig Fachkräfte zu gewinnen“,



Foto: Fachhochschule Aachen

Andreas Beumers

erklärt Andreas Beumers, Koordinator für die dualen Studiengänge an der Fachhochschule Aachen. Einen weiteren Vorteil für Unternehmen sieht Andreas Beumers in der Zufriedenheit und damit Motivation der dual Studierenden: „Sie sind grundsätzlich sehr ambitioniert. Ich bekomme immer wieder die Rückmeldung, dass sie mit dem dualen Studium sehr zufrieden sind und den Weg jederzeit wieder einschlagen würden – und das trotz hoher Leistungsanforderungen.“ 



Spaß an bunten Stoffen?

Dann entdecke 7 spannende Berufe in der Textil-Industrie:

Industriekaufmann/-frau · Fachlagerist/-in

Mechatroniker/-in · Elektroniker/-in (Betriebstechnik)

Produktveredler/-in (Textil) · Produktprüfer/-in

Laborant/-in

Bewirb Dich bei uns zum 1. September 2020.
Wir freuen uns auf Dich!

JUNKERS & MÜLLERS produziert seit über 60 Jahren technische Textilien in Mönchengladbach. Über 250 Mitarbeiter entwickeln, entwerfen, bedrucken, beschichten, veredeln, verpacken und vertreiben Stoffe für die ganze Welt.

JM **Technical Textiles**

JUNKERS & MÜLLERS GmbH
Bolksbuscher Straße 27 · 41239 Mönchengladbach
Heike Dreeßen · Telefon 021 66/39 39-91
jobs@jm-techtex.com · www.jm-techtex.com

Anzeige

Dual studieren im Rheinland

An diesen Hochschulen läuft's!

Wer im Rheinland dual studieren möchte, hat an zahlreichen Hochschulen vielfältige Möglichkeiten. *dipolo* zeigt, in welchen Studienbereichen die Praxis-Theorie-Kombi jeweils angeboten wird. Einen detaillierten Überblick über alle dualen Studienbereiche in der Region findest du online, indem du den QR-Code rechts scannst.

IHK-Bezirk Duisburg-Wesel-Kleve

HOCHSCHULE RHEIN-WAAL

Standort: Kleve

Standort: Kamp-Lintfort

UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN

Standort: Duisburg

IHK-Bezirk Mittlerer Niederrhein

HOCHSCHULE NIEDERRHEIN

Standort: Mönchengladbach

Standort: Krefeld

RHEINISCHE FACHHOCHSCHULE NEUSS

Standort: Neuss

IHK-Bezirk Aachen

FACHHOCHSCHULE AACHEN

Standort: Aachen

Standort: Jülich

Legende



Ingenieurwesen



Wirtschaft & Recht



Gesundheits- und Sozialwesen



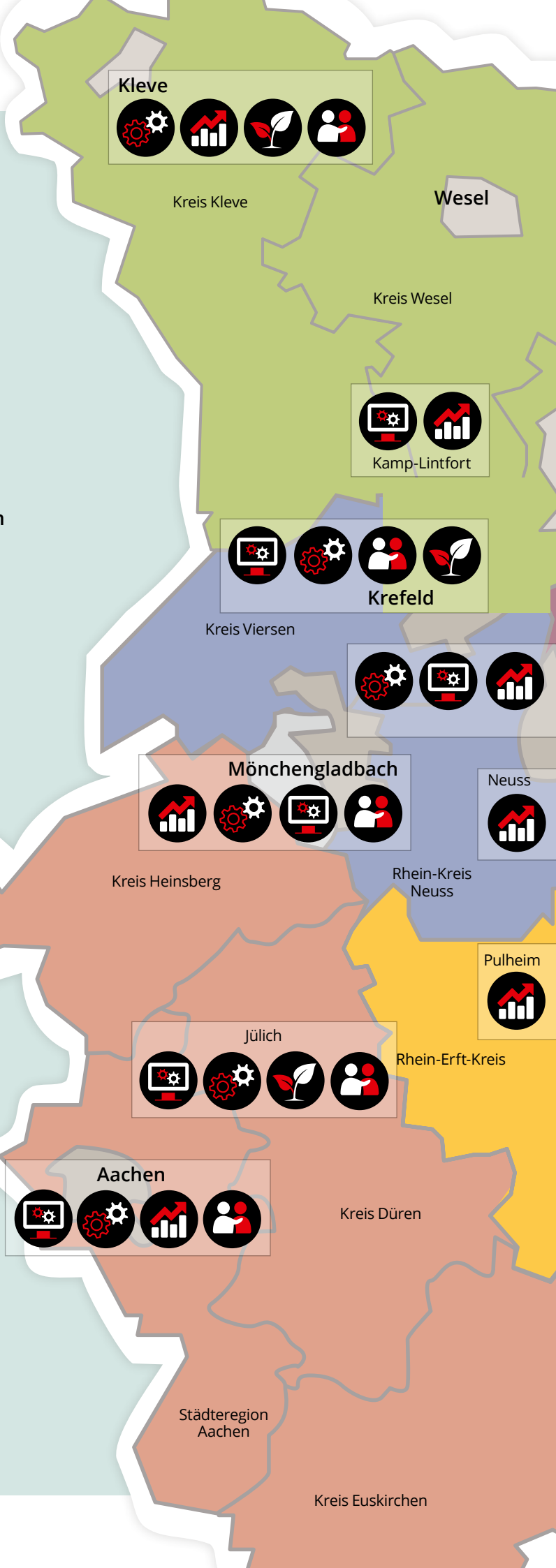
Mathematik und Informatik, Medien



Naturwissenschaften



Tourismus, Sport und Event





**Finde deinen
dualen Studiengang
im Rheinland auf
[dipolo.de/
hochschulen](https://dipolo.de/hochschulen)**

Duisburg



Kreis
Mettmann



Velbert/Heiligenhaus

Wuppertal



Remscheid
Solingen

Leverkusen



Rheinisch-
Bergischer
Kreis

Oberbergischer Kreis

Köln



Brühl

Rhein-Sieg-Kreis

Bonn



Sankt Augustin



IHK-Bezirk Düsseldorf

HOCHSCHULE DÜSSELDORF

Standort: Düsseldorf

HOCHSCHULE BOCHUM

Standort: Velbert/Heiligenhaus

FOM HOCHSCHULE FÜR OEKONOMIE & MANAGEMENT GMBH

Standort: Düsseldorf u.a.

IST-STUDIENINSTITUT GMBH

Standort: Düsseldorf

IHK-Bezirk Wuppertal-Solingen-Remscheid

BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL

Standort: Wuppertal

IHK-Bezirk Köln

TECHNISCHE HOCHSCHULE KÖLN

Standort: Leverkusen

Standort: Köln

FACHHOCHSCHULE AACHEN

Standort: Köln

FACHHOCHSCHULE DES MITTELSTANDS (FHM) TEC RHEINLAND

Standort: Pulheim

Standort: Köln

INTERNATIONALE BERUFSAKADEMIE DER F+U UNTERNEHMENSGRUPPE GMBH

Standort: Köln

HMKW HOCHSCHULE FÜR MEDIEN KOMMUNIKATION UND WIRTSCHAFT

Standort: Köln

RHEINISCHE FACHHOCHSCHULE KÖLN

Standort: Köln

IHK-Bezirk Bonn-Rhein-Sieg

HOCHSCHULE BONN-RHEIN-SIEG

Standorte: Sankt Augustin und Rheinbach

HOCHSCHULE DER SPARKASSEN-FINANZGRUPPE BONN GMBH

Standort: Bonn



Foto: Helio Specht

„Durch mein
duales Studium
konnte ich bei der
Sparkasse viele
Abteilungen ken-
nenlernen
und im Studium
mein Fachwissen
vertiefen.“

**Sarah
Stubbe (26) ...**

... studiert BWL
und absolvierte
eine Ausbildung
zur Bankkauffrau.

→ dipolo.de/bwl



Statements zum dualen Studium

So sieht's aus!

Grau ist alle Theorie. Warum also mit einem dualen Studium das Hochschul-Wissen nicht gleich in die Praxis umsetzen? Für *dipolo* berichten vier junge Menschen von ihren Erfahrungen mit diesem Modell. Die kompletten Reportagen findest du online, indem du den jeweiligen QR-Code scannst.



Foto: privat

Konstantin Klaas (22) ...

... absolviert neben dem
Informatik-Studium
eine Ausbildung zum
Fachinformatiker in der
Fachrichtung System-
integration.

→ dipolo.de/it



„An der Hochschule
lernt man häufig
die Grundlagen für
die Arbeit im Unter-
nehmen. Die Verzah-
nung von Theorie und
Praxis ist aber nicht
immer möglich.“

Timo Beutler (20) ...

... absolviert ein duales
Studium im Bauingenieur-
wesen: Vier Jahre ver-
bringt er abwechselnd im
Ausbildungszentrum und
auf Baustellen sowie an
der Universität.

→ [www.dipolo.de/
bauingenieur](https://www.dipolo.de/bauingenieur)



„Das Bauingenieurstudium
enthält sehr viel Theorie,
deshalb habe ich mich lieber
für ein duales Studium ent-
schieden. Die Praxis im Aus-
bildungsunternehmen ist sehr
hilfreich. Wir werden jedes
Mal auf unterschiedlichen
Baustellen eingesetzt, um alle
Bauphasen kennenzulernen.“



Foto: Helio Specht

„Ich konnte bereits während des Studiums in meine künftigen Tätigkeiten schnuppern. Ich hatte also meinen beruflichen Hafen schon lange vor meinem Abschluss in Sicht.“

Philipp Nießen (26) ...

... absolvierte ein duales Studium im Versicherungswesen und eine Ausbildung zum Kaufmann für Versicherungen und Finanzen. Heute ist er im Rechnungswesen beschäftigt.

→ dipolo.de/versicherungen



Foto: privat

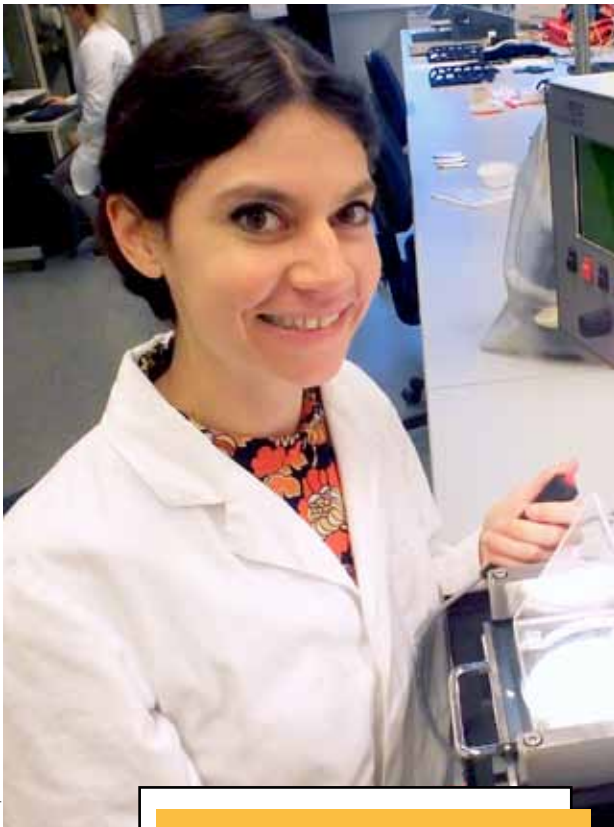


Foto: privat

„Die Praxisnähe in einem dualen Studium ist toll, bedeutet aber auch einen erhöhten Arbeits- und Planungsaufwand.“

Marie Gräber (22) ...

... studiert Textil- und Bekleidungstechnik und macht eine Ausbildung zur Textillaborantin.

→ dipolo.de/textil



Anzeige

Gestalte mit uns DEINE Zukunft.

Ausbildung

- Industriemechaniker/-in (m/w/d)
- Maschinenführer/-in (m/w/d)
- Elektroniker (m/w/d)
- Industriekaufmann/-frau (m/w/d)

Praxisphasen

- für Bachelor-, Master- oder Diplomarbeit als Werkstudent/-in (m/w/d) oder als Aushilfskraft

Duales Studium

- Bachelor of Engineering
- Bachelor of Arts
- Bachelor of Science

Bewirb dich jetzt!

ausbildung@hew-kabel.com

HEW KABEL

HEW-KABEL GmbH
Klingsiepen 12 · 51688 Wipperfurth
www.hew-kabel.com

Bauingenieurwesen + Beton- und Stahlbetonbauer

Zwischen Hörsaal und Baustelle

Timo Beutler (20) absolviert ein duales Studium im Bauingenieurwesen: Vier Jahre verbringt er abwechselnd im Ausbildungszentrum und auf Baustellen sowie an der Universität Wuppertal. Manchmal eine Herausforderung dabei: das Zeitmanagement.



Bis zur Abschlussprüfung soll Timo Beutler Schalungen bauen und Eisen biegen können.

Foto: BAUWENS GMBH & CO. KG

„Ich bin zu Beginn unter anderem mit dem Statiker über die Baustelle gelaufen und habe gelernt, wie man Baupläne liest.“ Derartige Praxiseinblicke schätzt der 20-Jährige als sehr hilfreich für sein Studium.

Im ersten Jahr seiner Ausbildung zum Beton- und Stahlbetonbauer fuhr er jeweils montags und dienstags zur Universität nach Wuppertal, im zweiten Jahr von mittwochs bis freitags. Während der übrigen Wochentage lernte er im Ausbildungszentrum der Bauindustrie in Kerpen die verschiedenen Gewerke einer Baustelle kennen: Was macht ein Maurer, was ein Zimmermann, was ein Beton- und Stahlbetonbauer?

Mittlerweile ist Timo Beutler im dritten Jahr, und nun steht das Studium im Mittelpunkt. Die Zwischenprüfung seiner Ausbildung hat er bereits bestanden. Die Abschlussprüfung steht noch aus.

ZWEI SEMESTER MEHR, DAFÜR ZWEI ABSCHLÜSSE

An der Uni Wuppertal ging es in den ersten Semestern um Grundlagen wie Mathematik, Physik, Mechanik, Baustoffe und Wasserwesen. „In höheren Semestern können wir uns dann spezialisieren, zum Beispiel auf Statik.“ In den Veranstaltungen sitzt Timo Beutler gemeinsam mit angehenden Bauingenieuren, die regelmäßig studieren. „Wir dualen Studenten brauchen wegen unserer Praxiseinsätze zwei Semester länger bis zum Abschluss“, erklärt er.

Immer noch ist er in der vorlesungsfreien Zeit zwischen Baggern und Kränen unterwegs. „Wir werden jedes Mal auf unterschiedlichen Baustellen eingesetzt, um alle Bauphasen kennenzulernen, vom Rohbau über den Ausbau bis zur Abnahme und Übergabe an den Bauherren“, zeigt er auf.

Auch wenn das Zeitmanagement mitunter herausfordernd sein kann, ist Timo Beutler froh, sich für das duale Studium entschieden zu haben. „Das Lernen habe ich auf den Abend verlegt“, sagt er. Dafür wird er nach acht Semestern nicht nur den Bachelor of Science in der Tasche haben, sondern auch eine abgeschlossene Ausbildung – und schon ziemlich viel Berufserfahrung. ■

In der vorlesungsfreien Zeit geht Timo Beutler auf Baustellen. Was zunächst klingt wie ein Nebenjob, ist für den 20-Jährigen sowohl Leidenschaft als auch Berufspraxis: Er absolviert ein duales Studium im Bauingenieurwesen.

Schon zu Schulzeiten interessierte er sich für Baustellen, wie viele andere Kinder und Jugendliche auch. Doch anders als viele behielt er sein Interesse und entschied sich für eine berufliche Zukunft in diesem Bereich.



DEUTSCHLANDWEIT AUF BAUSTELLEN UNTERWEGS

„Da das Bauingenieurstudium sehr viel Theorie enthält, habe ich mich lieber für ein duales Studium als für einen herkömmlichen Studiengang entschieden“, erklärt Timo Beutler. Und daher reist er im Auftrag seines Ausbildungsbetriebs – dem Kölner Immobilien-Unternehmen Bauwens – mal nach München, mal nach Berlin:

INFO



STUDIENGANG:
BAUINGENIEURWESEN

Ausbildungsberuf: Beton- und Stahlbetonbauer

Unternehmen: Bauwens

Hochschule: Bergische Universität Wuppertal

Dauer: 4 Jahre

Abschlüsse: Bachelor of Science
sowie IHK-Abschluss

Bewerbung

Bewerben – aber richtig!

Mit der Wahl des passenden dualen Studiengangs oder einer geeigneten Ausbildung ist die halbe Strecke bereits geschafft! Jetzt gilt es, bei der Bewerbung zu überzeugen.

WANN?

Am besten bewirbst du dich zwölf bis 15 Monate vor Beginn der dualen Ausbildung oder des dualen Studiums. Erste Anlaufstelle ist immer das Unternehmen.

WAS GEHÖRT IN DIE BEWERBUNG?

Auf jeden Fall Anschreiben, Lebenslauf – am besten mit Foto – und letztes Schulzeugnis. Darüber hinaus kannst du Praktikumszeugnisse oder ähnliche Qualifikationsnachweise beilegen. Achte bei Online-Bewerbungen auf Dateigröße und -formate.

WIE LÄUFT DAS BEWERBUNGSVERFAHREN AB?

Manchmal reicht ein persönliches Vorstellungsgespräch, in anderen Fällen kommen ein Eignungstest, weitere Gesprächsrunden oder ein Assessment-Center hinzu.

WIE SICHERE ICH MIR DEN STUDIENPLATZ?

Bei einem dualen Studium führt dich der zweite Bewerbungsschritt an die Hochschule. Dazu brauchst du den unterzeichneten Vertrag, den du mit deinem künftigen Arbeitgeber geschlossen hast. Bewerbungsfristen beachten!

GIBT ES AUSNAHMEFÄLLE?

Für den Studiengang Bauingenieurwesen an den Fachhochschulen Aachen, Köln oder der Bergischen Universität Wuppertal müssen sich Interessierte statt bei den Hochschulen zentral beim Berufsförderungswerk der Bauindustrie NRW in Kerpen bewerben. Die Voraussetzung ist ein Ausbildungsvertrag mit einem Bauunternehmen, Stichtag für die Bewerbung ist der 15. Mai.

An privaten Hochschulen gestaltet sich der Bewerbungsprozess meist umfangreicher. Frag dort nach! 



Bewerben heißt
für sich werben
und sich von
seiner besten
Seite zeigen.

Foto: Martin Rehm

Ansprechpartner der IHKs für Abiturienten

Hier hilft die IHK!

Im Folgenden stellt *dipolo* die sieben Industrie- und Handelskammern der IHK-Initiative Rheinland vor. Wende dich an sie, wenn du Fragen hast.

1.

IHK Aachen

Waltraud Gräfen

Theaterstraße 6 - 10

52062 Aachen

Tel.: 0241 4460-253

E-Mail:

waltraud.graefen@aachen.ihk.de

Infos im Netz:

www.aachen.ihk.de



Foto: IHK Aachen

→ Nicht nur Kaiser Karl fühlte sich hier wohl. Tausende junger Menschen zieht es Jahr für Jahr nach Aachen, ins Herz der Euregio Maas-Rhein, ins Dreiländereck Deutschland-Niederlande-Belgien. An den beiden Hochschulen, RWTH und FH Aachen, sind knapp 60.000 Studierende eingeschrieben. Ein duales Studium oder eine duale Ausbildung in der Domstadt lohnt sich: Die rund 78.000 Mitgliedsbetriebe der IHK Aachen, von Wegberg im Kreis Heinsberg bis nach Blankenheim im Kreis Euskirchen, bieten vielen Menschen attraktive Arbeitsplätze. ■

2.

IHK Bonn/Rhein-Sieg

Dionysis Kotzias

Bonner Talweg 17

53113 Bonn

Tel.: 0228 2284-155

E-Mail:

kotzias@bonn.ihk.de

Infos im Netz:

www.ihk-bonn.de



Foto: IHK Bonn/Rhein-Sieg

→ Die IHK-Region Bonn/Rhein-Sieg hat sich vom Behördenstandort zur Dienstleistungsregion gewandelt. In den 1990er-Jahren zogen das deutsche Parlament und weite Teile der Regierung zwar in die neue Hauptstadt Berlin um. Dennoch hat sich die Region zu den wirtschaftlichen Wachstumszentren Deutschlands entwickelt. Das liegt vor allem an den erheblichen Zuwachsraten bei Unternehmen, Arbeitsplätzen und Bevölkerung: Seit dem Regierungsumzug ist die Zahl der Mitgliedsunternehmen auf 55.000 gewachsen. Ihr Schwerpunkt liegt im Dienstleistungsbereich. ■

3.

IHK Düsseldorf

Nadine Senze-Ahlbrink

Ernst-Schneider-Platz 1

40212 Düsseldorf

Tel.: 0211 3557-436

E-Mail:

senze-ahlbrink@duesseldorf.ihk.de

Infos im Netz:

www.duesseldorf.ihk.de



Foto: Andreas Wiese

→ Die Landeshauptstadt Nordrhein-Westfalens ist als Kultur-, Mode-, Handels-, Dienstleistungs- und Messemetropole bekannt. Seit der Jahrtausendwende entstanden viele neue Jobs in Düsseldorf. Dabei zählt sich der breite Branchenmix der Stadt aus. Nicht von ungefähr ist Düsseldorf auch ein internationaler Standort: Eine große Zahl konsularischer Vertretungen, ausländischer Handelskammern und Außenhandelsorganisationen erleichtern in Düsseldorf Wirtschaftskontakte und fördern das Geschäftsklima. Die Zahl von über 14.000 ausländischen Unternehmen aus 94 Ländern belegt eindrucksvoll die Attraktivität Düsseldorfs als Standort für Investitionen und wirtschaftliches Engagement aus allen Teilen der Welt. ■

4.

IHK Köln

Carsten Berg

Unter Sachsenhausen 10 - 26

50667 Köln

Tel. 0221 1640-6060

E-Mail:

carsten.berg@koeln.ihk.de

Infos im Netz:

www.ihk-koeln.de

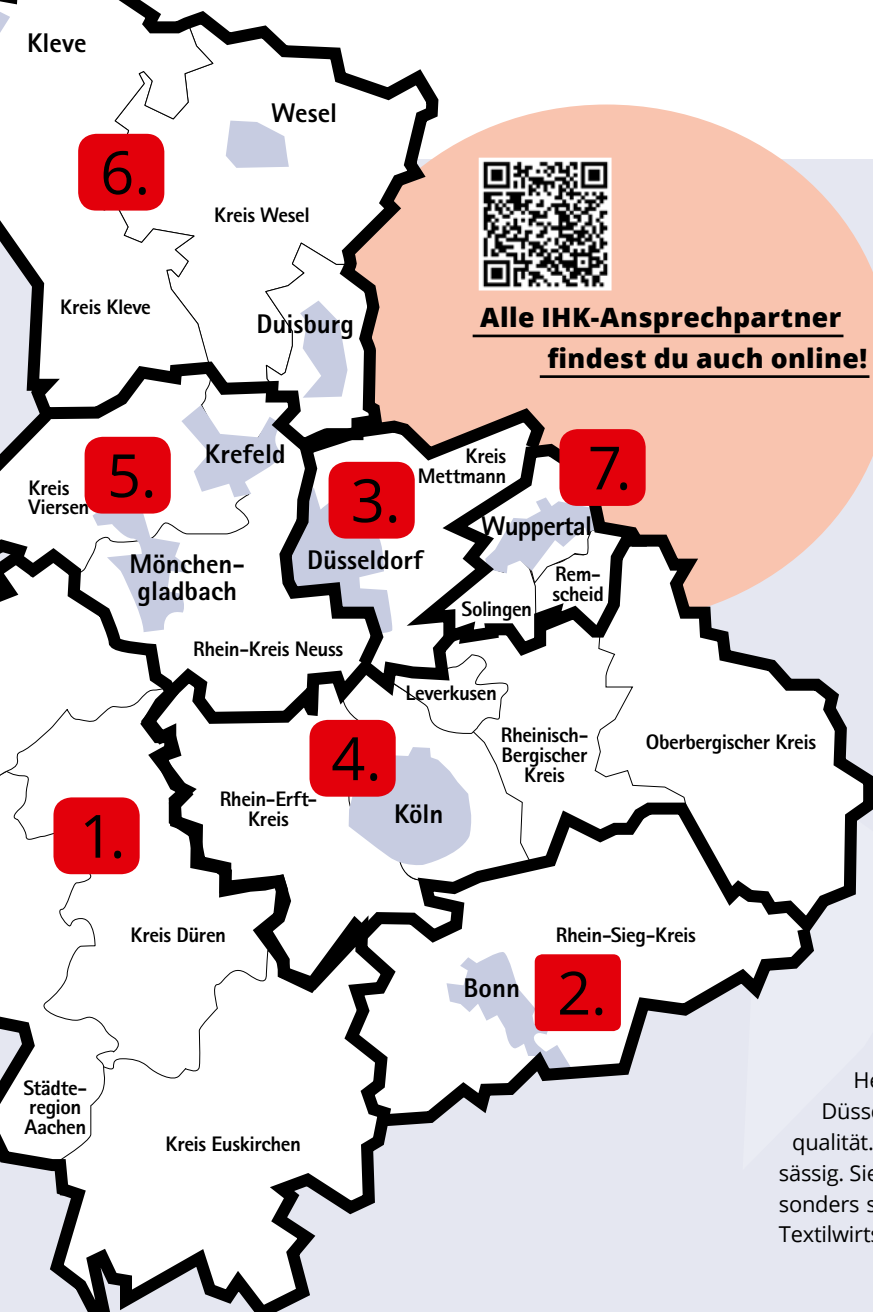


Foto: Nickel

→ Circa 150.000 Mitgliedsunternehmen sind im Bezirk der IHK Köln beheimatet, der neben der Stadt Köln auch die Stadt Leverkusen, den Rhein-Erft-Kreis sowie den Rheinisch-Bergischen und den Oberbergischen Kreis umfasst. Das Handels- und Dienstleistungszentrum Köln, zahlreiche Industriebetriebe in Bereichen wie Chemie oder Automobilbau sowie viele „Hidden Champions“ prägen die Region. Neben dualen Ausbildungen stehen bei den ansässigen Unternehmen duale Studiengänge hoch im Kurs. Heute studiert jeder zehnte der jährlich rund 9.000 neuen IHK-Azubis parallel zur Berufsausbildung. Schwerpunkte bilden die Bereiche Wirtschaft, Handel und IT. ■

Kreis Heinsberg

Aachen



**Alle IHK-Ansprechpartner
findest du auch online!**

5. IHK mittlerer Niederrhein

Petra Pigerl-Radtke
Bismarckstraße 109
41061 Mönchengladbach
Tel.: 02161 241-110

E-Mail:
pigerl-radtke@
moenchengladbach.ihk.de
Infos im Netz:
www.mittlerer-niederrhein.ihk.de



Foto: IHK mittlerer Niederrhein

→ Die 1,2 Millionen Niederrheiner in Krefeld, Mönchengladbach, im Rhein-Kreis Neuss und im Kreis Viersen schätzen ihre Heimat aufgrund der starken Wirtschaft, der kurzen Wege nach Düsseldorf, Köln und in die Niederlande und der hohen Lebensqualität. Rund 75.500 Mitgliedsunternehmen sind im IHK-Bezirk ansässig. Sie sind stets auf der Suche nach qualifizierten Fachkräften. Besonders stark vertreten sind die Branchen Logistik, Gesundheits- und Textilwirtschaft, Chemie sowie der Dienstleistungsbereich. ■

6. Niederrheinische IHK

Andreas Skodacek
Mercatorstr. 22 - 24
47051 Duisburg
Tel.: 0203 2821-217
E-Mail:
skodacek@niederrhein.ihk.de
Infos im Netz:
www.ihk-niederrhein.de



Foto: Niederrheinische IHK

→ Die Niederrheinische Industrie- und Handelskammer versteht sich als das rheinländische Tor zum Ruhrgebiet. Duisburg und die Kreise Wesel und Kleve gehören aufgrund ihrer Lage zum Rheinland. Durch den Rhein ist die Region wirtschaftlich groß geworden. Dafür steht sinnbildlich der vor 300 Jahren gegründete Duisburger Hafen. Mit Europas größtem Binnenhafen verfügt die Region über eine der bedeutendsten Logistikkreisläufe weltweit. Diese Standortvorteile tragen damit maßgeblich zum Erfolg der hiesigen Unternehmen bei. In der Region sind über 410.000 Mitarbeiter beschäftigt. ■

7. Bergische IHK Wuppertal- Solingen-Remscheid

Michael Oelkers
Heinrich-Kamp-Platz 2
42103 Wuppertal
Tel.: 0202 2490-805
E-Mail:
m.oelkers@bergische.ihk.de
Infos im Netz:
www.bergische.ihk.de



Foto: Bergische IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid

→ Die über 37.000 vorwiegend mittelständisch geprägten Mitgliedsunternehmen der IHK machen aus dem Bergischen Städtedreieck eine traditionsreiche und starke Wirtschaftsregion, die nach wie vor über eine vergleichsweise hohe Ertragskraft verfügt mit einem Bruttoinlandsprodukt von annähernd 22 Milliarden Euro (2018). Grundlage dieses Erfolgs sind vor allem die gut ausgebildeten Mitarbeiter in den Betrieben. Fast 225.000 Beschäftigte gibt es derzeit im IHK-Bezirk. Nachwuchs wird immer gesucht, mit steigender Tendenz. Eine besonders hohe Nachfrage ist im gewerblich-technischen Bereich zu erwarten. ■

Orientierung und Recherche

Gut informiert ist halb gewonnen

Ausbildung, Studium – oder sogar beides? Um die richtige Entscheidung treffen zu können, ist es wichtig, gut informiert zu sein.

Wo liegen meine Stärken? Was tue ich gerne? Welche Erfahrungen habe ich bereits gemacht? Um deinen persönlichen Weg zu finden, hilft es, dir zunächst deine Interessen und Fähigkeiten

bewusst machen. Im nächsten Schritt kannst du dir dann überlegen, welche Berufe oder Studiengänge dazu passen könnten. Dann kann es konkreter werden. Mit den Recherche-Tipps in der Infobox kannst du gleich loslegen! ■

INFO



RECHERCHETIPPS

- Auf der Homepage **Dual studieren im Rheinland** hat die **IHK-Initiative Rheinland** Wissenswertes über das duale Studienangebot zusammengestellt. Eine Rheinlandkarte erleichtert die Orientierung. dual-studieren-im-rheinland.de
- Bei den **Industrie- und Handelskammern (IHK)** kannst du dich informieren, welche Unternehmen, Einrichtungen und Hochschulen ausbilden oder duale Studiengänge anbieten. Die Ausbildungsberater deiner IHK helfen dir gerne weiter! Kontaktdaten findest du ab S. 20.
- Gezielt nach Ausbildungsmöglichkeiten suchen kannst du in der **IHK-Lehrstellenbörse** unter ihk-lehrstellenboerse.de
- Das Portal **AusbildungPlus** des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) hält viele Informationen bereit. In der Datenbank kannst du nach dualen Studiengängen und Ausbildungen mit Zusatzqualifikation recherchieren: ausbildung-plus.de
- Welche Ausbildungs- und (dualen) Studienmöglichkeiten zu dir passen könnten, wissen die **Berater deiner Agentur für Arbeit**. Kontaktdaten findest du unter arbeitsagentur.de > Finden Sie Ihre Dienststelle.
- Duale Studiengänge kannst du auch mit den beiden übergreifenden bundesweiten Studiengangssuchen finden: **Studienwahl** (studienwahl.de) sowie **Hochschulkompass** (hochschulkompass.de).
- Einen Einstieg über **Berufsfelder** (z.B. „Medien“), die dich interessieren, sowie Einblicke in viele attraktive Berufe gibt's unter www.berufsfeld-info.de
- Im **BERUFENET** der Bundesagentur für Arbeit kannst du Daten und Fakten zu allen Berufen recherchieren. berufenet.arbeitsagentur.de
- Auf den **Websites von Unternehmen**, die dich interessieren, kannst du herausfinden, welche Ausbildungen und dualen Studiengänge sie anbieten.
- Natürlich kannst du dich auch direkt auf den **Websites der Hochschulen** kundig machen. Meist gibt es eine eigene Rubrik für das duale Studium. Speziell über den Studiengang Bauingenieurwesen informiert das Berufsförderungswerk der Bauindustrie NRW unter dualstudieren.de.
- **Viele weitere Ideen** für deine Zukunft im Rheinland findest du jetzt unter www.dipolo.de/rheinland



Foto: Martin Behm

DEIN JOB *fürs Leben*

Abiturientenausbildung bei real



*Für Entscheider
und Teamplayer*

ZWEI WEGE, EIN ZIEL: Führungskraft im Markt

Nicht nur in Deiner Freizeit bist Du gerne Teamplayer und Entscheider, sondern auch im Job möchtest Du Verantwortung übernehmen, um später eine verantwortungsvolle Aufgabe im Handel zu übernehmen und eine Abteilung zu steuern und ein Team zu führen.

Dann starte Deine Karriere bei real als

- **Fachwirt für Vertrieb im Einzelhandel (m/w/d)**
- **Bachelor of Arts – Fachrichtung Handel (m/w/d)**

Wir bieten Dir ein Abiturientenprogramm auf höchstem Niveau mit vielseitigen, abwechslungsreichen und verantwortungsvollen Aufgaben, begleitenden Seminaren sowie eine intensive Ausbildungsbetreuung.



*Für Organisatoren
und Kommunikative*

Ausbildung in der real Zentrale

Du möchtest im Team Arbeitsprozesse gestalten, in einem Büro arbeiten sowie für deine Arbeit den PC und moderne Kommunikationstechnologien nutzen? Dann ist die Ausbildung in der Zentrale von real in Düsseldorf genau richtig für Dich!

Wir suchen Azubis als

- **Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)**
- **Kaufmann für Marketingkommunikation (m/w/d)**
- **Informatikkaufmann (m/w/d)**
- **Immobilienkaufmann (m/w/d)**
- **Bauzeichner (m/w/d)**

Wir bieten Dir eine vielseitige und spannende Ausbildung, Vorbereitungskurse für Deine Abschlussprüfung sowie eine 100 %-ige Übernahme Garantie in unbefristete Vollzeit bei guten Ausbildungsleistungen.

Mehr Infos auf real.de/ausbildung

real

Einmal hin. Alles drin.



LVR-Dezernat
Personal und
Organisation

Qualität für Menschen! Sei dabei!

Der Landschaftsverband Rheinland
(LVR) bildet 2020 **in verschiedenen
Ausbildungsberufen** aus.



Nähere Infos findest Du unter www.ausbildung.lvr.de

LVR 
Qualität für Menschen